

RSV Weyer verliert in der 94. Minute bei der SG Bremthal

Limburg. Während die SG Hausen/Fussingen/Lahr ihr spielfreies Wochenende genoss, dabei aber vollends in die Abstiegszone rutschte (Platz 13), war Fortuna auch dem RSV Weyer (0:1 in Bremthal) und dem SV Elz (0:2 in Wörsdorf) nicht gerade wohl gesonnen. Die Weyerer kassierten die Niederlage in der vierten Minute der Nachspielzeit, die Elzer – nach wie vor Vorletzter – hatten sich beim Spitzenreiter äußerst achtbar und tapfer geschlagen, drohen nun aber allmählich den Kontakt zum rettenden Ufer zu verlieren. *mor*

FUSSBALL-GRUPPENLIGA

SG Bremthal – RSV Weyer 1:0 (0:0). Dank des aufmerksamen Linienrichters, der das absichtliche Handspiel von Gabriel Cuomo anzeigte, wurde das vermeintliche 1:0 desselben Spielers zurückgepfiffen, der Schiedsrichter hatte die Situation zunächst laufen lassen (8.). Danach gab es lange Zeit fußballerische Magerkost, ein Foul an Andi Petri, das diesen später zum Aufgeben zwang, war die meistdiskutierte Szene. Weyer fand in der ersten halben Stunde nur in der Defensive statt; dann erst erfolgte der erste Torschuss durch Marc Blazquez, der aber weit am Tor vorbei ging. Fast wäre die erste Halbzeit ohne Torhüter-Beteiligung zu Ende gegangen, aber dann musste Frank Naumann doch noch hellwach sein und gegen den einschussbereiten Daniel Friedrich retten (42.). Der zweite Durchgang begann wesentlich schneller und hatte mit zwei interessanten Szenen von Kolodziejczyk und Uran in den Anfangsminuten auch schon mehr zu bieten als der gesamte erste Durchgang. Doch dann ging es wieder in den alten Modus zurück, beide Teams neutralisierten sich weitestgehend im Mittelfeld, und zwar auf Augenhöhe. Wobei die Gastgeber nach wie vor den besseren Eindruck machten und optisch überlegen schienen. Als Weyer dann in Unterzahl die Endphase bestreiten musste und Bremthal alles auf Sieg setzte, stand erneut Frank Naumann im Mittelpunkt und klärte zweimal in höchster Not. Als keiner mehr damit rechnete, fiel der Ball in der Nachspielzeit tatsächlich

noch Gabriel Cuomo vor die Füße, und dieser traf aus gut 20 Metern in den Winkel. *rbr*
Bremthal: Reinermann, D. Jaroszewski, Friessleben, Haas, Schön (62. Etmans), Paul, Cuomo, J. Jaroszewski, Klein (83. Sahl), Ross, Friedrich – **Weyer:** Naumann, M. Chaparro, Neugebauer, Sawall, Johnson, Schott, Tekdas (46. Harmouch), Blazquez, Uran, Kolodziejczyk (74. J. Chaparro), Petri (22. Katzeroni) – **SR:** Reimund (Zwingenberg) – **Zuschauer:** 120 – **Tore:** 1:0 Cuomo (90.+4) – **Rot:** Johnson (73./NW./grobes Foulspiel).

TSG Wörsdorf – SV Elz 2:0 (0:0). Die Geschichte der ersten Halbzeit ist schnell erzählt. Der Tabellenführer versuchte von der ersten Minute an, das Spiel zu machen. Elz verteidigte sehr geschickt und spannte ein sehr engmaschiges Defensivnetz. Die vereinzelt, gefährlichen SVE-Konter waren nicht von Erfolg gekrönt. An vorderster Front agierte der quirlige Fahad Armin, welcher auch die erste nennenswerte Chance zu verzeichnen hatte. Ein feiner Pass in die Schnittstelle der TSG-Verteidigung brachte erste Torgefährlichkeit. Der Pfosten und Kim Schmitt bewahrten den SVE vor dem Rückstand (24., 25.). Die größte Gelegenheit zum ersten Treffer hatte wiederum Elz per Konter. Wieder wurde Fahad Amin mustergültig bedient, jedoch setzte er die Kugel am Tor vorbei (43.). Die Dragusha-Elf versuchte, aus der gut gestaffelten Verteidigung wieder vereinzelt Akzente nach vorne zu setzen. Es war aber dem Gastgeber vorbehalten, den ersten Treffer zu erzielen. Pierre Massfeller nutzte eine der wenigen Unachtsamkeiten der Elzler aus und markierte das 1:0 (64.). Wörsdorf setzte wenig später noch einen drauf. Ein Distanzschuss knallte zunächst an den Querbalken, ehe der kurz zuvor eingewechselte Christian Neumann zum 2:0 abstaubte (78.). Der SVE versuchte zwar noch einiges, aber der Tabellenführer ließ sich die drei Punkte nicht mehr nehmen. Beide Teams beendeten das Match mit jeweils zehn Mann.

Wörsdorf: Ries, Österreich, Schütt (69. Haroun), Bonß, Bellin, D. Massfeller (78. Neumann), P. Massfeller, Paul, Bodor, Barg, Heupt – **Elz:** Schmitt, Reichwein, Müller, L. Krasniq, Blättel, Balmert (64. Burggraf), Dragusha, Schlag, Amin (75. Jragzpanian), Günes, B. Krasniq (45. Peters) – **SR:** Conen (Mühlthal) – **Zuschauer:** 58 – **Tore:** 1:0 Massfeller (64.), 2:0 Neumann (78.) – **Gelb/Rot:** Barg – Dragusha.

Viel Schatten in Flieden

Fußball-Hessenliga: 2:3-Niederlage – So ist Hadamar keine Spitzenmannschaft

In der Fußball-Hessenliga hat der SV Rot-Weiß Hadamar sein Gastspiel bei Buchonia Flieden mit 2:3 verloren, obwohl er 30 Minuten in Überzahl agierte. Beachtet man die Ergebnisse der Konkurrenz, musste man eindeutig von einem herben Rückschlag sprechen: Der TSV Lehnerz siegte bei den Sportfreunden Seligenstadt ebenso wie der FC Bayern Alzenau beim SV Wiesbaden mit 2:1. Spitzenreiter TSV Steinbach kam zu Hause gegen den 1. FC Eschborn hingegen nur zu einem 2:2-Unentschieden.

■ Von Patrick Jahn

Buchonia Flieden – SV Rot-Weiß Hadamar 3:2 (1:0). Es war zum Verzweifeln. Rot-Weiß agierte 30 Minuten in Überzahl und musste am Ende den Platz doch als Verlierer verlassen. Apropos Platz: Die fürchterlichen Bodenverhältnisse hatten über die gesamte Spielzeit kaum ansehnlichen Fußball zugelassen, kamen den Gastgebern allerdings eher zugute als der Elf von Walter Reitz.

Gerade einmal vier Minuten waren vorüber, als sich die Gäste zum ersten Mal ärgern mussten: Ein Ball Marke „hoch und weit“ sorgte für ein Missverständnis zwischen Patrick Kuczok und Dennis Leopold, so dass Fabian Schaub mustergültig quer legte und Marco Gaul zum 1:0 vollstreckte. Allgemein bot der ersetzte Durchgang kaum Strafraumszene, da sich beide Teams gegenseitig aus dem Spiel nahmen. Hadamar hatte zwar mehr Ballbesitz, wirkte jedoch bis auf einen 25-Meter-Freistoß von Khaibar Amani, der knapp am rechten Torwinkel vorbei ging (32.), nicht zwingend genug.

Auf der Gegenseite visitierte Nico Hohmann den Außenpfosten an (34.). Viel mehr wurde dem gewohnt unterhaltsamen Publikum in diesen ereignisarmen 45 Minuten allerdings nicht geboten.

Anders der zweite Abschnitt, in denen vor allem fünf verrückte Minuten für Unterhaltung sorgten. Nachdem Baris Özdemir nach feiner Einzelleistung mit seinem Schuss Pech hatte (48.) und sich am kampfbetonten Spiel wenig änderte, ging es folglich hoch her. Zu-



Das kommt selten vor: Gleich dreimal musste Hadamars Torwart Christopher Strauch in Flieden den Ball aus dem Netz fischen.

nächst sah Lukas Heil wegen überhartem Einsteigen gegen Baris Özdemir völlig zu Recht die Rote Karte, ehe den Gästen nur Sekunden später der Ausgleich gelang: Jura Groß flankte von der rechten Seite, und Steffen Moritz, der neben Alexander Schraut bester Hadamarer war, schoss das Leder per Volley unhalbtar unter die Latte (61.).

Fortan sprach Vieles für Rot-Weiß, doch schon bald folgte der nächste Rückschlag, als Marco Gaul mit einem Freistoß servierte und Fabian Schaub mit vollem Körpereinsatz zum 2:1 traf (64.). Fliedens Freude währte jedoch nur eine Minute, dann schlugen die Fürstener erneut zu: Diesmal flankte Alexander Schraut, Khaibar Amani verlängerte mit Köpfchen, und Steffen Moritz sorgte in Stürmermanier für das 2:2. Beinahe wäre Moritz zum Matchwinner geworden, doch Fliedens Torhüter Jonas Ritzel entschärfte dessen Schussversuch aus 16 Metern bravourös (73.).

Die Hadamarer waren nun am Drücker, kassierten neun Minuten

vor dem Ende jedoch einen seltenen Knockout: Ein Befreiungsschlag der Buchonen in die gegnerische Hälfte bedeutete schließlich das 3:2 von Stefan Dietz, bei dem sich die Gäste-Defensive alles andere als glücklich anstellte und endgültig für entsetzte Gesichter sorgte.

Flieden: Ritzel, Hohmann, Heil, Drews,

Dietz (83. Nuspahic), Gaul (90. Ankert), Birkenbach, Friedel, Rumpeltes, Schaub (90. Müller), Rühl – **Hadamar:** Strauch, Kuczok, Schraut, Böcher, Özdemir (75. Wilk), Kretschmer, Leopold, Amani, Herdinger, Gros, Moritz – **SR:** Ralf Orschulok (Kassel) – **Tore:** 1:0 Marco Gaul (4.), 1:1 Steffen Moritz (61.), 2:1 Fabian Schaub (64.), 2:2 Steffen Moritz (65.), 3:2 Stefan Dietz (81.) – **Rote Karte:** Lukas Heil (F./60./grobes Foulspiel) – **Zuschauer:** 260.

EXTRA Zu grün hinter den Ohren

Der Blick auf die Tabelle nach der mehr als ärgerlichen 2:3-Niederlage trotz 30-minütiger Überzahl gab dem SVH dann den Rest. Die Konkurrenz hatte gewonnen, Hadamar somit vier Punkte Rückstand auf Rang zwei. Walter Reitz war nach dem Spiel angegriffen wie selten: „Wir sind heute an unserem völlig naiven Defensivverhalten gescheitert, denn alle drei Gegentore waren unnötig. Mit dieser Art und Weise bin ich nicht einverstanden, das hatte keine Hessenliga-Niveau. Nach dem 1:1

hatten wir alle Vorteile auf unserer Seite, doch wir sind für eine Spitzenmannschaft einfach zu „grün.“ Fliedens scheidender Trainer Martin Hohmann war ob der kämpferischen Leistung seines Teams stolz: „Es ist toll zu sehen, wie die Mannschaft Nackenschläge immer wieder verarbeitet und zurückschlägt. Wir haben uns den Sieg verdient.“ Während in Flieden Glückseligkeit herrscht, wartet auf die Reitz-Schützlinge sicher eine unangenehme Woche. *jab*

FUSSBALL

Überraschung durch 07erinnen

Limburg-Weilburg. Der VfR 07 Limburg hat sein Meisterschaftsspiel der Frauen-Verbandsliga Süd gegen den Tabellendritten, TSG Neu-Isenburg, überraschend mit 3:1 gewonnen. Ebenso überraschend unterlag der 1. FFC Runkel beim abstiegsgefährdeten SV Zellhausen 0:2. Zum Derby treffen sich nun der 1. FFC Runkel und der VfR 07 Limburg am kommenden Samstag (16.30 Uhr).

FRAUEN-VERBANDSLIGA

VfR 07 Limburg – TSG Neu-Isenburg 3:1 (2:1). Nach der deutlichen Hinspielniederlage wollten sich die 07erinnen revanchieren und so lange es geht, mit dem starken Gegner mithalten. Die Frauen des VfR 07 Limburg waren von Beginn an präsent in den Zweikämpfen und in der ersten halben Stunde auch die deutlich bessere Mannschaft. Die Überlegenheit in der ersten Halbzeit führte durch einen Doppelpack durch die noch bei den B-Juniorinnen spielende, Antonia Wolf (16., 25.) zum 2:0. Mit zunehmender Spieldauer wurde die TSG stärker. In der 31. Minute verkürzte Neu-Isenburg durch einen Foulelfmeter auf 2:1. Nach dem Seitenwechsel entwickelte sich eine Abwehrschlacht für die Frauen des VfR 07. Die Gäste waren nun drückend überlegen und schnürten die Limburgerinnen in deren eigener Hälfte ein. Larissa Warkert erzielte nach einem Konter das vorentscheidende 3:1 in der 85. Minute und erlöste die Limburgerinnen. Der Sieg des VfR 07 ging aufgrund der guten ersten Halbzeit und der engagierten Leistung in Ordnung. *roo*

SV Zellhausen – 1.FFC Runkel 2:0 (2:0). Die Heimelf fand zunächst besser ins Spiel und nutzte nach neun Minuten einen Stellungsfehler in der Runkeler Hintermannschaft zum Führungstreffer. Nachdem ein Schuss von Monika Schuster im Strafraum regelwidrig mit der Hand abgeblockt worden war, entschied der Schiedsrichter auf Elfmeter für Runkel, aber Amnora Loshaj vergab die Chance. Nach einer scharf hereingetretenen Ecke nahmen die Runkelerinnen der Heimmannschaft die Arbeit ab und versenkten den Ball unglücklich im eigenen Tor, so dass es in der 39. Minute 2:0 für Zellhausen hieß. Die Gäste hatten sich für die zweite Hälfte einiges vorgenommen und kamen mit viel Schwung aus der Kabine. Sie setzten die Heimelf bereits in deren eigener Hälfte unter Druck und drängten auf den Anschlusstreffer. Allerdings gelang es Runkel nicht, die Überlegenheit in Torchancen umzumünzen.

Durch den 7:2-Erfolg gegen den FC Dorndorf ist Viktoria Kelsterbach auf Rang eins der Fußball-Verbandsliga Mitte geklettert.

Limburg. Verkehrte Welt in Kelsterbach: Der FC Dorndorf hatten beim neuen Tabellenführer in Kelsterbach lange Zeit stark, wenn nicht sogar überlegen gespielt und sogar mit 2:0 geführt. Dann wurde David Röhrig des Feldes verwiesen, und die Frankfurter waren plötzlich nicht mehr zu bremsen. Weil Teutonia Watzemborn-Steinberg spielfrei war, zog Kelsterbach an dieser vorbei. Weh tat das Remis der Dietkirchener gegen Wetzlar (2:2), denn auch die Elf von Florian Dempewolf hatte schon mit 2:0 geführt. Dorndorf bleibt Siebter, Dietkirchener Sechster. Beide stehen sich am kommenden Donnerstag in Dorndorf im Kreispokal-Viertelfinale gegenüber. *mor*

Viktoria Kelsterbach – FC Dorndorf 7:2 (1:2). Bei der Viktoria aus Kelsterbach sahen die Zuschauer von Beginn an eine rassige und

hochklassige Verbandsliga-Begegnung, die in puncto Spielwitz, Laufreue und Spannung kaum mehr zu überbieten war. David Röhrig wurde in der 13. Minute herrlich von Florian Kröner auf halblinks geschickt. Mit viel Zug zum Tor verwandelte der FCD-Goalgetter zur Führung. Dann stand Tobias Kessler im Brennpunkt des Geschehens. Kelsterbach machte nämlich mächtig Druck nach vorne, der FCD-Keeper parierte gleich dreimal bravourös (17.). Nur wenige Minuten später dann aber der nächste Torschrei: Kröner tankte sich im Strafraum durch, umkurvte noch Torwart Groß und schob cool ein (26.). Jetzt wogte das Spiel hin und her, bis sich David Röhrig bei einem groben Foul in der gegnerischen Hälfte den roten Karton abholte und sein Team unnötig dezimierte (33.). In Unterzahl hatten die Schwarz-Weißen gar noch eine Riesenchance, aber Kim zögerte völlig freistehend etwas zu lang, Groß parierte großartig und konnte das Leder noch um den Pfosten lenken (40.). Kurz vorher war der Anschlusstreffer gefallen, als Anti-

nac per Kopf erfolgreich war (36.). In der zweiten Hälfte nahm dann das Spiel eine Wendung, die kaum einer für möglich gehalten hätte. Nach dem frühen Ausgleich durch Florian Kröner zogen nun die Kelsterbacher geschickt ein Überzahlspiel auf und erzielten noch fünf weitere Treffer. Spätestens nach dem 4:2 war schließlich die Messe gelesen, und die Elf des FCD ergab sich beinahe kampflös in ihr Schicksal. Besonders Kelsterbachs Spielführer May zeigte seine Klasse. Der neue Spitzenreiter ließ gekonnt den Ball durch die Reihen laufen. Insgesamt war es sicher eine zu hohe Niederlage, die angesichts der überragenden ersten Halbzeit nur schwer erklärbar ist. *lab*

Kelsterbach: Groß, Gürtler, Fischer, Tschakert, Brück, Machado (46. Scheitza), May, Antinac, Krause (71. Koustar), Mezimi, Eichfelder – **Dorndorf:** Kessler, Oshima, M. Groß, Hardt, Neugebauer, Chr. Groß (71. Nagasawa), Röhrig, Kröner, Görgülü (27. Baum), Kim, Kretschmann (55. Steul) – **Tore:** 0:1 David Röhrig (13.), 0:2 Florian Kröner (26.), 1:2 Antinac (36.), 2:2 Scheitza (66.), 3:2 Tokay (71.), 4:2 Scheitza (75.), 5:2 Mezimi (77.), 6:2 Antinac (83.), 7:2 Machado (89.) – **Rot:** Röhrig – **SR:** Stübning (Gründau) – **Zuschauer:** 130.

TuS Dietkirchen – Eintracht Wetzlar 2:2 (1:0). Nach sechs Minuten die erste Offensivaktion der Heimelf: Eine Freistoßflanke von Benjamin Lüpke köpfte Steffen Rücker ans Außenetz. Kurz darauf machte es Steffen Rücker besser: Er wurde toll freigespielt, und nachdem er Gästetorwart Hartmann ausgespielt hatte, schob er zum 1:0 ein. Dietkirchen hatte das Spiel jetzt im Griff und war optisch überlegen. Robin Dankof bot sich die große Möglichkeit zum 2:0; freistehend scheiterte er an Keeper Hartmann. Die Eintracht kam jetzt besser in die Partie, es wurde eine muntere, ausgeglichene Begegnung. Geller war nach 22 Minuten frei durch und zog knapp am Tor vorbei. Im direkten Gegenzug dann

hielt er. Nach 74. Minuten dann das verdiente 2:0. Sancak erkämpfte sich den Ball passte zu Frieling, Frieling spielte in den Lauf von Rücker, und es stand 2:0. Das war's, dachten alle, die die Rechnung ohne die Eintracht gemacht hatten. Der eingewechselte Starmann verkürzte auf 1:2; Wetzlar witterte wieder Morgenluft. Vier Minuten später war es Geller, der für den Ausgleich sorgte. Der TuS versuchte alles, um den Siegtreffer zu erzielen, aber daraus wurde nichts mehr. *fas*

Dietkirchen: Schmitt, Sancak, Ackermann, Heep, Weinand, Dempewolf, Balmert, Lüpke, Rücker, Dankof, Frieling – **Wetzlar:** Hartmann, Kissel, Hocker, Wagner, Huisgen, Schadeberg (Starmann 72.), Geller, Schmidt, Sofinski, Theis, Gojani (Ötles 46.) – **Tore:** 1:0 Steffen Rücker (8.), 2:0 Steffen Rücker (74.), 2:1 Starmann (76.), 2:2 Geller (80.) – **SR:** Yalcinkaya (Bendorf) – **Zuschauer:** 120.



Hier erzielt Steffen Rücker (TuS Dietkirchen, in Rot-Schwarz) die 1:0-Führung gegen Eintracht Wetzlar. Fotos: Häring



Thomas Weinand (TuS Dietkirchen, rechts) klärt in dieser Szene gegen den Wetzlarer Arian Gojani.

Pech für den TuS, als Fabian Frieling den Ball aus Latzenkreuz droch. 35 Minuten waren gespielt, und wiederum war es Frieling, der den Ball nicht im Tor unterbrachte. Sein Schuss wurde noch abgefälscht und ging um Haaresbreite am Tor vorbei. Kurz vor dem Pausentee hielt Schmitt das 1:0 für Dietkirchen fest, als Theis aus 14 Metern draufgehalten hatte. Sancak eröffnete im zweiten Durchgang die Drangperiode des TuS mit einem Schuss aus 18 Metern. Balmert wurde kurz darauf von Frieling freigespielt, zielte aber vorbei. Schmitt, Frieling und wieder Schmitt waren zu ungenau mit ihren Chancen. Dann wurde der starke Steffen Rücker im Strafraum gefoult, Frieling schnappte sich den Ball, aber Keeper Hartmann parierte stark, und auch den Nachschuss von Schmitt

FC Dorndorf 2 4:0 (2:0). Bis zur Pause kamen die Reservisten nicht zur Entfaltung, und die SG dominierte klar das Spiel und führte auch völlig verdient mit 2:0. Nach dem Wechsel wurde Dorndorf immer stärker, ohne jedoch die Heimelf ernsthaft in Bedrängnis zu bringen. Mit dem 3:0 durch Markus Mamebeck war die Partie vorzeitig entschieden. Drei Minuten vor Schluss legte Kaiser noch einmal nach zum 4:0-Endstand. – **Tore:** 1:0 Betz (27.), 2:0 Born (30.), 3:0 Mamebeck (73.), 4:0 Kaiser (87.).

TuS Drommershausen – SG Winkels/Pröblich/Dillhausen 1:2 (0:1). Die Westerwälder präsentierten sich von Beginn an besser als es der Tabellenplatz aussagte. Drommershausen stand in der Defensive sicher. Eine der wenigen Möglichkeiten nutzte Mehr nach einer halben Stunde zur Gasteführung. Dem TuS fehlten die Ideen nach vorne. Die SG baute mehr Druck auf und erhöhte durch Zocha (56.). Drommershausen steckte nicht auf und hoffte nach dem Anschluss durch Götz (77.) noch auf ein Remis. – **Tore:** 0:1 Mehr (30.), 0:2 Zocha (56.), 1:2 Götz (77.).

SG Villmar/Aumenu – FC Steinbach 1:0 (1:0). In der ersten halben Stunde erzielte die SG einige Chancen, scheiterte aber immer wieder am guten Gästekeeper Duchscherer. Erst in der 33. Minute gelang Zanner mit einer feinen Einzelleistung das Tor des Tages. Kurz vor der Pause vergaben die Gäste die größte Chance auf den Ausgleich. Am Ende über ergebnislosen zweiten Hälfte hielt Wilbert im Kasten der SG seinen Kasten mit einer weiteren Glanzparade sauber und sicherte den SG-Erfolg. – **Tore:** 1:0 Zanner (33.).

Martin Stiller: Hatrick in zehn Minuten

Limburg-Weilburg. Mit einem Express-Hatrick zwischen der 83. und 92. Minute sicherte Martin Stiller im Alleingang die drei Punkte seiner FSG Gräveneck/Seelbach/Falkenbach gegen die TSG Oberbrechen. Der Tabellenführer der Fußball Kreisliga B Limburg-Weilburg, die SG Villmar/Aumenu, setzte sich mit einem 1:0-Sieg gegen den FC Steinbach durch. Die Verfolger, SG Heringen/Mensfelden (2:0-Auswärtssieg bei der dritten Elf von Dietkirchen) sowie die SG Hangenmeilingen/Niederzeuzheim (4:0-Heimspiel gegen die Reservisten aus Dorndorf), haben jetzt beide 48 Punkte auf dem Konto und damit elf Rückstand auf den Tabellenführer. *ck*

FUSSBALL-KREISLIGA B

TuS Dietkirchen 3 – SG Heringen/Mensfelden 0:2 (0:1). Vier Minuten waren gespielt, da verletzte sich Marco Esposito so schwer, dass er den Platz verlassen musste (gute Besserung!). Die Gäste spielten engagiert nach vorne und wurden in der 10. Minute durch einen wunderschönen Linksschuss von Meister mit der Führung belohnt. Der TuS kam nach 20 Minuten besser ins Spiel und hatte durch Schmitt die Chancen zum Ausgleich, doch sein Heber (24.) und der Hinterkopfball verpassten knapp das Ziel. Nach der Pause drängte der TuS auf den Ausgleich, doch die Hülfendelfer waren mit ihren Kontern stets gefährlich, und Lenau hätte alles klar machen können, doch scheiterte er allein vor Munster. Der TuS setzte nun alles auf eine Karte, doch es sollte nicht sein; stattdessen erzielte Schöffler mit dem Schlusspfiff den 0:2-Endstand. – **Tore:** 0:1 Meister (10.), 0:2 Schöffler (90.).

VfL Eschhofen 2 – TuS Waldhausen 4:1 (1:1). Nachdem die Zuschauer im ersten Teil ein ausgeglichenes Spiel gesehen hatten und Gross durch einen Foulelfmeter die Gasteführung durch Chamani (38.) ausglich, war dies wohl die Initialzündung für den „Man of the Match“. Eschhofen gewann im zweiten Durchgang mehr Spielanteile und konnte durch zwei weitere sehenswerte Treffer von Gross mit 3:2 in Führung gehen. Den 4:1-Endstand markierte Böhm in der 77. Minute. – **Tore:** 0:1 Chamani (38.), 1:1 Gross (39.), Foulelfmeter; 2:1 Gross (47.), 3:1 Gross (58.), 4:1 Böhm (77.).

SG Weinbachtal 2 – SV Arfurt 1:0 (1:0). Die Gastgeber zeigten von Beginn an eine starke Partie, gingen mit den zahlreichen Chancen aber zu fahrlässig um. Lediglich Grimm gelang ein sehenswerter Freistoß aus 30 Metern zur 1:0-Führung. Die Gäste blieben durch Konter immer gefährlich und hatten kurz vor dem Ende noch die Chance zum Ausgleich. Es war ein hochverdienter SG-Sieg. In der 90. Minute sah Weide (SGW) noch Gelb/Rot. – **Tore:** 1:0 Grimm (15., Freistoß).

SV RW Hadamar 2 – SV Wolfenhausen 0:1 (0:0). Nach engem Beginn dezimierte sich Rot-Weiß mit einer Ampelkarte gegen Barc in der 38. Minute selbst. Wolfenhausen erspielte sich danach eine Vielzahl an Möglichkeiten, scheiterte jedoch immer wieder an SV-Keeper Fetter. In der 70. Minute setzte sich Kimmerle durch und ließ mit seinem Schuss ins lange Eck Fetter keine Chance. In der 78. Minute sah Yagzi nach grobem Foulspiel Rot. Die verbliebenen neun SV-Akteure hatten in der Schlussphase keine Kraft mehr, um die Partie zu drehen. – **Tore:** 0:1 Kimmerle (70.).

SG Hangenmeilingen/Niederzeuzheim – FC Dorndorf 2 4:0 (2:0). Bis zur Pause kamen die Reservisten nicht zur Entfaltung, und die SG dominierte klar das Spiel und führte auch völlig verdient mit 2:0. Nach dem Wechsel wurde Dorndorf immer stärker, ohne jedoch die Heimelf ernsthaft in Bedrängnis zu bringen. Mit dem 3:0 durch Markus Mamebeck war die Partie vorzeitig entschieden. Drei Minuten vor Schluss legte Kaiser noch einmal nach zum 4:0-Endstand. – **Tore:** 1:0 Betz (27.), 2:0 Born (30.), 3:0 Mamebeck (73.), 4:0 Kaiser (87.).

TuS Drommershausen – SG Winkels/Pröblich/Dillhausen 1:2 (0:1). Die Westerwälder präsentierten sich von Beginn an besser als es der Tabellenplatz aussagte. Drommershausen stand in der Defensive sicher. Eine der wenigen Möglichkeiten nutzte Mehr nach einer halben Stunde zur Gasteführung. Dem TuS fehlten die Ideen nach vorne. Die SG baute mehr Druck auf und erhöhte durch Zocha (56.). Drommershausen steckte nicht auf und hoffte nach dem Anschluss durch Götz (77.) noch auf ein Remis. – **Tore:** 0:1 Mehr (30.), 0:2 Zocha (56.), 1:2 Götz (77.).

SG Villmar/Aumenu – FC Steinbach 1:0 (1:0). In der ersten halben Stunde erzielte die SG einige Chancen, scheiterte aber immer wieder am guten Gästekeeper Duchscherer. Erst in der 33. Minute gelang Zanner mit einer feinen Einzelleistung das Tor des Tages. Kurz vor der Pause vergaben die Gäste die größte Chance auf den Ausgleich. Am Ende über ergebnislosen zweiten Hälfte hielt Wilbert im Kasten der SG seinen Kasten mit einer weiteren Glanzparade sauber und sicherte den SG-Erfolg. – **Tore:** 1:0 Zanner (33.).

FC Rubin Limburg-Weilburg – SV Heckholzhäuser 1:3 (0:0). Es war eine vom Anpfiff an schwache Partie mit wenigen Torraumspielen. Vor allem im zweiten Teil erspielten sich die Gäste ein großes Chancenpektr und siegten am Ende verdient mit 3:1. – **Tore:** 0:1 Schlottgauer (55.), 1:1 Hoppe (60.), 1:2 Schlottgauer (65.), 1:3 Dienst (69.).

FSG Gräveneck/Seelbach/Falkenbach – TSG Oberbrechen 3:0 (0:0). Die Zuschauer sahen ein sehr gutes und flottes Spiel. In den ersten 20 bis 25 Minuten agierte die FSG spielerisch und läuferisch stärker. Mit zunehmendem Spielverlauf kam die TSG Oberbrechen besser in die Partie. In der 83. Minute lochte Stiller zum ersten Mal ein. Fünf Minuten später nutzte er einen Konter erfolgreich zur 2:0-Führung, und in der Nachspielzeit machte er seinen Express-Hatrick durch einen verwandelten Freistoß zum 3:0-Endstand perfekt. – **Tore:** 1:0 Stiller (83.), 2:0 Stiller (88.), 3:0 Stiller (90.+2./Freistoß).